

# Kräuterbuschen und Granatapfel

## Dießener Kunsthandwerkermarkt am Ufer des Ammersees



„Marien-Krug“, eine Fayence aus der Loesche-Werkstatt mit einem Kräuterbuschen. Foto: Bentele

**DIESSEN – Die Arbeitsgemeinschaft Diessener Kunst, ADK, feiert seit jeher immer zu Mariä Himmelfahrt in den Seeanlagen ihren Kunsthandwerkermarkt. Und heuer kommt noch ein frommer Brauch dazu: Sowohl am See als auch droben auf dem Klosterberg in der Kirche St. Stephan (bei schönem Wetter im Stephanshof, Beginn 10 Uhr) stehen Kräuterbuschen im Blickpunkt.**

Einmal im Jahr verlassen die Mitglieder der ADK ihren Pavillon am See und umschließen den zentralen Bereich der Seeanlagen mit Marktständen und einem Markt-Café: Vor der Kulisse des Ammersees, mit Blick nach Andechs, präsentieren sie aktuelle Arbeiten aus ihren Werkstattprogrammen. Der Diessener Kunsthandwerkermarkt ist zu einem Markenzeichen der Ammerseegemeinde geworden, bei dem Natur und Kultur eine enge Verbindung eingehen. Für Besu-

cher aus nah und fern ist Mariä Himmelfahrt deshalb nicht nur der Tag der Marienverehrung, sondern auch der Tag, an dem man gerne zu einem Ausflug nach Dießen aufbricht.

Im Zentrum des kleinen Marktes stehen Fayence-Krüge, die Fundstücken aus dem 17. Jahrhundert nachgebildet sind. Es sind sechsfach gedrückte Granatapfelkrüge. Die Fayencen, in blau-weißer (plab und weiss) Malerei zeigen vor allem den Granatapfel. „Wir wissen aus zahlreichen Funden“, erklärt Wolfgang Lösche, „dass sowohl die Krugform als auch die symbolstarken Granatapfel-Dekore zum Standardprogramm der Dießener Werkstätten im 17. Jahrhundert gehörten.“ Der Granatapfel steht unter anderem für Unsterblichkeit und Auferstehung, und er ist ein Sinnbild für die Liebe und die Schöpferkraft.

Diese Krüge sind am kommenden Sonntag mit Kräuterbuschen geschmückt. Wie es der Brauch ist, werden die Kräuterbuschen aus „Heilemdem und Schmückendem“ gebunden, „aus allem, was in der Heimat wächst“, fährt Wolfgang Lösche fort und erzählt, dass im Keramikgarten am Kirchsteig – bekannt als „Garten des Töpfers“ – eine reiche Pflanzenvielfalt gedeiht. Um die Königskerzen gruppieren sich Disteln, Weberkarden, Spargelkraut, Liebstöckl, Oregano, Fenchel, Minze Zitronenmelisse, Mohn und mehr.

An den Marktständen begrüßt ein reicher Querschnitt des Diessener Kunstschaffens die Besucher. Die größte Gruppe der Aussteller sind die Diessener Keramiker, die Gebrauchsgeschirr und dekorative Einzelstücke präsentieren. Stark vertreten auch die Goldschmiede, die innerhalb der ADK eine stattliche Gruppe darstellen und sich vorwiegend der zeitgemäßen, modernen Gestaltung der Edelmetalle und Steine widmen. Textiles Gestalten, Holzbildhauerei und Zinn runden den Markt ab. Wer mehr, darunter auch Papiergestaltung, Bilder und Glasarbeiten sehen will, setzt seinen Marktbummel im Pavillon am See fort.

Stärkung mit Kaffee und Kuchen gibt's im Marktcafé, das heuer Rudi Gleißl betreut, Herzhaftes bieten Metzger, Fischer und Bäcker aus Dießen an, die mit heimischen Produkten aus eigener Produktion eine Brücke schlagen zur Philosophie der ADK, die auf ihrem Markt keine auswärtigen Aussteller zulässt, um die Qualität der Künstlerkolonie Dießen unverfälscht darzustellen.

*Der Diessener Kunsthandwerkermarkt öffnet um 10 Uhr und klingt um 18 Uhr langsam aus. Das Marktgelände am Ammerseeufer befindet sich, zwischen ADK-Pavillon, historischen Fischerhütten und dem Dampfersteg. ak.*